

Mediziner stellen sich auf das „VII.“ ein

(ADN) Auf vielfältige Weise bereiten sich die Mitarbeiter des Gesundheitswesens des Bezirkes Leipzig auf das VII. Turn- und Sportfest und die IX. Kinder- und Jugendpartakade der DDR im kommenden Jahr in der Messestadt vor.

Die Leitpolikliniken aller sieben Stadtbezirke, die Ambulanzen des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität und die Krankenhäuser übernehmen die Betreuung der rund 80 000 Teilnehmer und der Gastgeber. Dabei wird entsprechend den Erfahrungen vorgegangener Turn- und Sportfeste dem Zahnärztlichen Bereitschaftsdienst besonderes Augenmerk geschenkt.

Einladung zur Sonntagsvorlesung

(UZ) Zur nächsten Sonntagsvorlesung der Leipziger Hochschulen und Akademie-Institute in Verbindung mit der URANIA spricht am 16. Januar, um 10 Uhr, im „Geschwister-Scholl-Haus“, Ritterstraße 8-10, Hörsaal 2, Doz. Dr. Annelies Hübscher, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, zum Thema „Probleme der Malerei und Grafik auf der IX. Kunstausstellung der DDR“.

Soziologisches Kolloquium

(UZ) Am 19. Januar findet um 16.30 Uhr im Hörsaal 6 (Neue Hörsaalkomplex) das erste Soziologische Kolloquium 1983 der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus, WB Soziologie, statt. Es spricht Prof. Dr. sc. Herbert F. Wolf über das Thema: „Theoretische und methodische Überlegungen und Ergebnisse bei der Ausarbeitung eines Systems subjektiver Sozialindikatoren“.

Ernennungen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1983 ernannte der Rektor Prof. Dr. sc. Achim Thom zum Direktor des Karl-Sudhoff-Instituts der Karl-Marx-Universität. Er entpflichtete Prof. Dr. sc. Hans Wulfing und dankte ihm für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit.

Promotionen

Promotion B

Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft
Dr. phil. Dieter Seifert, am 21. Januar 1983, 14 Uhr, 7010 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 13: Zur Dialektik der Herausbildung des Schöpferturns der sozialistischen Persönlichkeit.

Promotion A

Sektion Chemie
Bernd Holborn, am 20. Januar 1983, 13.30 Uhr, im Hörsaal 2, 7010 Leipzig, Talstr. 35: „Synthesen, Eigenschaften und Reaktionen von 2-(1-Formylalkylen) 2H-thiopyranen unter besonderer Berücksichtigung der Bildung von Polymethinfarbstoffen“.

Sektion Physik
Jürgen Grothe, am 23. Januar 1983, 14 Uhr, im Theoretischen Hörsaal der Sektion Physik, 7010 Leipzig, Linnestr. 5: Beiträge zur reaktionsmechanischen Erfassung geologischer Details sowie zur Erkundung in seismogeologisch komplizierten Gebieten und Stockwerken.

Zum dritten Mal „Kollektiv der DSF“



Im Dezember vergangenen Jahres wurde an der Sektion TV zum zweiten Mal ein DSF-Nachmittag für unsere Kinder durchgeführt. Bei Buratino, Matroschka und sonstigen Puppen aus der Sowjetunion folgten die Kleinen interessiert der Geschichte von W. Susejew „Der Tannenbaum“. Bei kleinen Naschereien erlebten die rund 40 Kinder lustig und gespannt, mit den beiden beliebtesten Trickfiguren Hase und Wolf zahlreiche Abenteuer.

Als vorbildliche Aktivität ist die 3. Verteidigung des Ehrennamens „Kollektiv der DSF“ durch die Seminargruppe 3 des 5. Studienjahres Veterinärmedizin zu werten. In gemeinsamer Atmosphäre der Korrektheit, Stille und Kaffee untermauert mit festlichen Melodien, berichtete die DSF-Verantwortliche der Seminargruppe Manuela Schwede, über die Erfüllung der im Kampsprogramm gestellten Ziele. Im Rahmen dieser Verteidigung zeigten die Studenten einen Dia-Vortrag über die Kirgisische SSR, den sie während des Einsatzes in Interbrigaden zusammengestellt hatten. Auf beeindruckende Weise wurden die hohe Gastfreundschaft der Kirgisen in entlegenen einsamen Gegenden des Landes sowie die nicht in jedem Prospekt vorzufindenden Landschaftsaufnahmen dargestellt. Aus den kommentierenden Worten der Teilnehmer dieser Interbrigaden sprach echte Begeisterung für Land und Leute. Diese haben an der Sektion einmalige dritte Verteidigung des Ehrennamens „Kollektiv der DSF“ innerhalb einer Seminargruppe war möglich, weil alle Studenten einflussreiche vielseitige Vorschläge für Aktivitäten unterbreiteten, deren Durchführung von der DSF-Verantwortlichen geleitet und koordiniert wurden.

Dr. Anita Seifert,
stellv. Vorsitzende des
Vorstandes der DSF-Grundeinheit
der Sektion TV

Zum Auftakt im Karl-Marx-Jahr: Fachrichtungskolloquium Lehrer für Politische Ökonomie an der Sektion Wirtschaftswissenschaften

Werke der Klassiker tiefgründig studieren

(UZ-Korr.) Marx ehren – das heißt seine Werke studieren, zu verstehen und sie schöpferisch auf die heutigen Bedingungen anzuwenden.

In diesem Sinne gestaltete die Fachrichtung Lehrer für Politische Ökonomie am 8. 1. 83 das Fachrichtungskolloquium zum Thema: Das Erbe der Klassiker des Marxismus-Leninismus und deren Umsetzung in der studentischen Forschung als Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED.

Als erste Veranstaltung im Karl-Marx-Jahr nahm dieses Kolloquium als Forum des wissenschaftlichen Meinungsstreites von Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftlern unserer Fachrichtung einen besonderen Platz im Leben unserer FDJ-Gruppen ein. Die Bedeutung der Veranstaltung wurde unter anderem durch die Anwesenheit unseres Sektionsleiters, des Parteisekretärs der Grundorganisation und des FDJ-Sekretärs der Grundorganisa-

tion und des FDJ-Sekretärs der Sektion, sowie durch Vertreter der Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst unterstrichen.

Das Referat, von einer jungen Forschungsstudentin gehalten, widmete sich Aufgaben und Formen des Studiums der Klassiker unter besonderer Berücksichtigung der Karl-Marx-Thesen.

Die Werke der Klassiker dürfen nicht schlechthin gelesen werden, sondern sie müssen tiefgründig studiert und analysiert werden, damit sie als anwendungsorientiertes Wissen in der studentischen Forschung wirksam werden können. Daß eine solche Arbeitsweise fruchtbringend für die Arbeit der Studentin sein kann, wurde an einer Forschungsleistung eines Studentens in der Sektion der sozialistischen Effekten beim Einsatz von Industrierobotern überzeugend nachgewiesen.

Universitätsbuchhandlung informiert:

- Gesellschaftswissenschaften**
Dieter Bergner (Hrsg.)
Der Mensch
Neue Wortmeldungen zu einem alten Thema
Dietsch Verlag Berlin, 1982, 436 S., Leinen, 17 Mark
- Ursula Reinhold**
Tendenz und Autoren
Zur Literatur der siebziger Jahre
Dietsch Verlag Berlin, 1982, 463 S., brosch., 10,20 Mark
- E. Daum, W. Schenk**
Die russischen Verben
Grundformen – Aspekte – Rechtschreibung
Dietsch Verlag Berlin, 1982, 104 S., brosch., 8,30 Mark
- Schriftenreihe Informationsverarbeitung**
Erika Horn, Hans-Dieter Baumbach, Christian Strach
Software – Technologie für Mikrorechner
Verlag Die Wirtschaft Berlin, 1982, 104 S., brosch., 8,30 Mark

Gemeinsame Publikationen und Austausch

(UZ) Seit mehr als zehn Jahren bestehen zwischen dem Franz-Mehring-Institut der Karl-Marx-Universität und den Weiterbildungsstätten der Lehrkräfte für Gesellschaftswissenschaften an den Universitäten Moskau, Leningrad und Kiew feste vertragliche Beziehungen. Die profiliertesten Wissenschaftler der Partnerinstitutionen in Moskau, Kiew und Leipzig erarbeiten gegenwärtig zwei Bücher zur Methodik des dialektischen und historischen Materialismus sowie der politischen Ökonomie. Die bisher letzte Edition über theoretische und methodologische Probleme der politischen Ökonomie entstand in der Kooperationsarbeit von Prof. Peter Hofmann von der Leipziger Handelshochschule und Prof. Sergej Tulpanov von der Leningrader Scharanow-Universität. Zur Zusammenarbeit der Institutionen gehört auch der regelmäßige Austausch von Lehrkräften, spezialisiert auf Themenkomplexe, halten Leipziger Hochschullehrer Vorlesungen unter anderem über die Wirtschafts- und Sozialpolitik in der DDR oder über die Geschichte der Weimarer Republik. Die sowjetischen Partner erläutern die Geschichte der KPdSU und Probleme der Unterrichts-methodik.

Die gemeinsame Vorbereitung wissenschaftlicher Konferenzen durch die vier Partnerinstitutionen rundet die Kooperation ab.

Über Studienreisebericht

(UZ-Korr.) Über die Arbeit der journalistischen Massenmedien in den USA sprach in der vergangenen Woche der stellv. Chefredakteur der „Aktuellen Kamera“, Heinz Grote, vor Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Journalistik.

Der bekannte Fernsehjournalist hatte im Oktober/November vergangenen Jahres an einem Kursus mit Journalisten aus 24 Ländern in mehreren Städten der Vereinigten Staaten teilgenommen.

Neben Informationsvorträgen über die Rolle der Massenmedien bestand Gelegenheit, die Arbeit von Presseagenturen, Film- und Fernsehgesellschaften und andere journalistische Einrichtungen kennenzulernen. Gespräche mit den Menschen und eigene Beobachtungen machten deutlich, so hob Heinz Grote anhand zahlreicher Beispiele hervor, in welchem hohen Maße die Massenmedien als systemstabilisierende Kraft wirken. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen und gesetzlichen Verfügungen gelinge es, den Einfluß progressiver Kräfte auszuschalten. Erschütternd sei die Desinformiertheit vieler USA-Bürger.

Führung

Am Sonntag, dem 23. 1. 1983, 11 Uhr, findet eine öffentliche Führung im Ägyptischen Museum der Karl-Marx-Universität statt.

Auflösung

Auflösung des Melamorphose-Rätsels aus UZ 46 vom 17. 12. 1982: Student, 1. Stunde, 2. Dunst, 3. Sand, 4. ein, 5. Sa, 6. s, 7. Si, 8. Eis, 9. Sein, 10. Eisen, 11. Reisen, 12. Priesen, 13. sehr fein, 14. schiefern, 15. Schafner, 16. Schieferen, 17. Fleischwaren, 18. Schwafeltrine, 19. Tafelwischers, Wissenschaftler.



Vor dem 12. DSF-Kongreß

Wie in allen GE der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, so finden gegenwärtig auch an der Karl-Marx-Universität in Vorbereitung des 12. Kongresses, den Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenzen in allen Grundeinheiten die Jahreshauptversammlungen statt.

In der Direktive heißt es: „Die Aufgabe der GDSF besteht darin, unter Führung der SED, gemeinsam mit den in der Nationalen Front vereinten Kräften einen wachsenden Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR, des brüderlichen Bündnisses mit der Sowjetunion und damit zur Erhaltung und Sicherung des Friedens zu leisten.“

Schon im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Aktivitäten unternommen, um kontinuierlich an der Erfüllung dieser Aufgabe zu arbeiten. Zu erwähnen seien da vor allem: Die im April durchgeführte Aktivtagung, die erweiterten Vorstandssitzungen im Juni/Juli und die MV im September/Oktober, wo noch einmal Bilanz über das bisher Erreichte gezogen, die Vorbereitung auf den 12. Kongreß eingeschätzt und nach Erläuterung der Direktive das Arbeitsprogramm präzisiert wurde. Gerade im vergangenen Jahr war die Arbeit der GDSF unmittelbar auf zwei Ereignisse ausgerichtet: den 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR und den 65. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Höhepunkt war die festliche Veranstaltung am 15. Dezember 1982 der SED-Kreisleitung, des Rektors und des Kreisvorstandes der GDSF, auf der der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, das Festreferat hielt. Darin erinnerte er an zahlreiche Beispiele aus der Geschichte der Leipziger Universität, die verdeutlichen, wie eng die brüderliche Verbundenheit mit dem Land des Roten Oktobers ist. Zu einem ersten Freundschaftsvertrag zwischen der KMU und der Leningrader Staatlichen Scharanow-Universität, kam es bereits im Jahre 1959. Stürmisch und erfolgreich entwickelte sich die Zusammenarbeit auf den verschiedensten Gebieten. Genannt seien nur fachbezogene Austauschpraktika

für Studenten, Interbrigaden, die Kooperation auf wissenschaftlichem Gebiet, die gemeinsame Publikationen, den Austausch von Lehrkräften, und wissenschaftliche Veranstaltungen mit einschließt.

Ein gutes Beispiel bei der Wissenschaftskooperation mit sowjetischen Partnern gibt z. B. die Sektion WiWi, deren Politökonomien besonders engen Kontakt zu ihren Leningrader Fachkollegen pflegen. Resultate dieser fruchtbringenden Zusammenarbeit sind z. B. die Herausgabe der Monographien „Kapitalistische Ausbeutung heute“ und „Mehrwert heute – Der Mehrwert und seine Erscheinungsformen im Monopolkapitalismus“. Diese Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen, so man da an die Zusammenarbeit des Instituts für tropische Landwirtschaft mit der Lumumba-Universität Moskau oder an die Kooperation der Sektion TAS mit sowjetischen Sprachwissenschaftlern bei der Entwicklung eines Russisch-deutschen-Begriffswörterbuchs der Fremdsprachmethodik denkt.

Russisch-deutschen-Begriffswörterbuchs der Fremdsprachmethodik denkt. Doch auch bei Freundschaftstreffen, bei Besuchen von Vorträgen über die Sowjetunion u. v. a. m. drückt sich die Verbundenheit der Angehörigen der KMU mit der UdSSR aus, zeigt, daß die Freundschaft zur Sowjetunion Herzensbedürfnis aller ist. Über 400 Kollektive der KMU tragen bereits den Titel „Kollektiv der DSF“. Doch all diese guten Beispiele können nicht genügen. Noch mehr muß auf inhaltliche Problemstellungen orientiert werden, weniger auf die Organisation. Dazu ist, und in der heutigen Zeit stärker als zuvor, das Engagement jedes Einzelnen gefragt. Von der Sowjetunion gehen alle Friedensvorschläge aus, die Sowjetunion ist es, die immer wieder neue Vorschläge zur Rüstungsbegrenzung, zur Abrüstung und Entspannung unterbreitet.

Durch die aktive Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft kommt besonders deutlich die Einstellung jedes einzelnen zu diesem Kampf zum Ausdruck.
Kati Hentschel

Schwimmfest der KMU

In Vorbereitung auf das VII. Turn- und Sportfest der DDR 1983 in Leipzig, laden wir alle Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der KMU zu einem Schwimmfest ein.

Wir bieten folgende Wettkämpfe an:
50 m Brustschwimmen, männlich und weiblich; 50 m Freistil, männlich und weiblich; getrennte Wertung, Altersgruppen bis 30 Jahre, bis 40 Jahre, bis 50 Jahre, über 50 Jahre;
4x25 m Freistilstaffel (gemischte Mannschaften);
4x25 m Luftmatratzenrennen (gemischte Mannschaften), die Staffeln können auch als Männer- oder Frauenstaffeln starten.

Abnahme der Schwimmstufen (EX100 m Schwimmen nach Zeit), Schwimmarten nach freier Wahl.

Meilenschwimmen (400 m).
Termin: Sonnabend, den 29. Januar 1983.
Ort: Volksschwimmhalle, Leipziger-Süd, Arno-Nitsche-Straße.
Wettkampfbeginn: 8.15 Uhr, Einschrittswimmen ab 9 Uhr.
Teilnahmeberechtigt: alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten der KMU.
Teilnahmemeldung: an Sektion Schwimmen der HSG, 7031 Leipzig, Stieglitzstraße 49, Postfach 39 (IK), Anzahl der Starter und Staffeln mit Angabe der Sektion.
Meldetermin: 24. Januar 1983
Auszeichnungen: Die Sieger in den Einzelwettkämpfen und in den Staffeln erhalten eine Urkunde. Die Abnahme der Schwimmstufen und des Meilenschwimmens wird auf Urkunden bestätigt.

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwortl. Redakteur); Kirstin Schmieden, Steffi Grünwald (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haacke, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schleifig, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolf.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8 bis 10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/490.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 45 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto 5622-32-550000.

Einzelpreis 15 Pfennig, 26. Jahrgang, erscheint wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrenmedaille in Gold.

Aus der Arbeit der ABI

UZ: Das Kreiskomitee der ABI hat im vergangenen Jahr eine ganze Reihe von Kontrollaufgaben bewältigt. Welche Bilanz können Sie ziehen? Wo lagen die Schwerpunkte?

Dr. Gitter: Die Organe der Arbeiter- und Bauern-Inspektion an unserer Universität haben im Jahre 1982 eine im Auftrage der Partei verantwortungsbewußte und konstruktive Arbeit geleistet. Alle an der Karl-Marx-Universität ablaufenden

Die Genossen der ABI erfüllen ihren Parteauftrag

UZ-Interview mit Dr. Siegfried Gitter, Vorsitzender des Kreiskomitees der Arbeiter- und Bauern-Inspektion an der KMU

Hauptprozesse wurden mit dem Ziel kontrolliert, im Erziehungs- und Ausbildungsprozess, in der Forschung, medizinischen Betreuung, in den Wirtschafts- und Dienstleistungsbereichen, in dem Verwaltungsbereich die qualitätsgerechte Erfüllung aller Pläne zu sichern.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen ABI-Funktionären für die geleistete Arbeit im Jahre 1982 meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Stellvertretend für viele andere nenne ich folgende Genossen: Dr. Grabn und Dr. Abels von der GO Rechtswissenschaft, Prof. Dr. Herzog, GO Wirtschaftswissenschaften, H. Wittwar, GO Physik, Dr. Flock, GO Chemie, Dr. Rößler, GO Tierproduktion/Veterinärmedizin, Dr. Seiler, GO Zentrale Leitungsorgane, H. Granelis, GO Institut für Körpererziehung, Prof. Dr. Bernd, GO Medizin.

Mit den von uns vorgelegten Kontrollergebnissen haben wir der Parteileitung und der staatlichen Leitung (der Universität) wichtige und nützliche Dokumente für ihre Führungstätigkeit in die Hand gegeben.

UZ: Würden Sie auf den Ablauf und die Ergebnisse einer Kontrolle etwas näher eingehen?

Dr. Gitter: Nehmen wir unsere Untersuchung zum exakten Umgang mit staatlichen Fonds im Bereich Medizin der Universität. Daran waren die Inspektionen Grundfondswirtschaft, Arbeits- und Lebensbedingungen und die ABI-Kommission des Bereiches Medizin beteiligt. Mit dieser Kontrolle sollte festgestellt werden, wie zweckmäßig und rational im Bereich Medizin mit Verbrauchsmaterial, medizinischen Geräten und Instrumenten umgegangen wird, wie notwendige Reparaturen organisiert und durchgeführt werden, wie die vorhandene Bettenkapazität ausgelastet wird.

Die Genossen der ABI konnten sich von Verantwortungsbewußtsein und von der Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter im Bereich Medizin überzeugen. An drei Beispielen möchte ich das verdeutlichen.

So lastet unser Bereich Medizin, verglichen mit ähnlichen Einrichtungen in der DDR, seine Bettenkapazität am höchsten aus. Regelmäßig wird im Bereich Medizin die Materialwirtschaft analysiert. Daraus wurden Vorschläge abgeleitet, wie Verbrauchs- und Bestandsrichtwerte für ausgewählte Positionen ermittelt werden können, beispielsweise für Bettwäsche, Hygienebekleidung oder Verbrauchsmaterial.

Um die fachliche Qualifizierung der Mitglieder der Abteilung Grundfondswirtschaft effektiver zu gestalten, schloß dieses Kollektiv einen Freundschaftsvertrag mit einem Kollektiv des Kombates Medizin-

und Labortechnik ab. Es wurde unter anderem vereinbart, daß das Kombinat über neue Erzeugnisse informiert und Entwicklungsmuster im Bereich der KMU erprobt.

UZ: Welchen Problemen wird sich das Kreiskomitee der ABI in diesem Jahr zuwenden?

Dr. Gitter: Die Vorbereitungen der Kontrollaufgaben des Halbjahres 1983 laufen an. Auf der Grundlage des 5. Plenums des ZK der SED und anderer für uns verbindlichen Parteibeschlüsse formulierten wir unseren Arbeitsplan. Wir wollen kontrollieren, wie Exponate der Universitätsleistungsschau genutzt, wie Staatsplandaten erfüllt werden, wie die gesellschaftswissenschaftliche Forschung, die Bestenförderung der Studenten und andere Prozesse organisiert werden und ablaufen.

(Das Interview führte Blanka Kleschtschew)